

ELMAR EDEL

Vorbericht über die Arbeiten in den Gräbern der Qubbet el Hawa bei Assuan

3. Folge

Zur Vorgeschichte dieser Grabungsberichte sei kurz folgendes bemerkt: Die Vorberichte für die Jahre 1959 und 1960 wurden jeweils nach der Grabung abgeliefert, konnten aber erst 1962 in den ASAE 57, 1962, 33–40 abgedruckt werden. Der Druck meiner Vorberichte für 1961, 1962 und 1963¹, die in jedem Jahr einzeln eingereicht worden waren, kam dadurch nicht in den ASAE zustande, weil sie im Zuge irgendeiner organisatorischen Umgestaltung der Zeitschriftenedition unauffindbar geworden waren. In meiner Not entschloß sich damals daher der Herausgeber der ZÄS freundlichst, die Grabungsberichte gesammelt in der ZÄS 93, 1966, 48–55 abzudrucken, vermehrt um einen kurzen Bericht für 1965, ein Jahr, in dem keine Säuberungen stattfinden durften und nur zeichnerisch gearbeitet wurde².

Während der Niederschrift dieser Zeilen erreichen mich soeben (1969) die Sonderdrucke meiner Berichte für die Jahre 1961, 1962 und 1963 in den ASAE 60, 1968, 77–94; meine eingelieferten Manuskripte hatten sich also doch noch auffinden lassen. Erfreulicherweise ist der Druck bis auf eine winzige Kleinigkeit³ völlig korrekt, obwohl ich keine Korrekturfahnen erhalten hatte.

Auch die vorliegende 3. Folge von Grabungsberichten hat ein unglückliches Schicksal gehabt; sie war 1969 nach Kairo zum Druck für die ASAE eingesandt worden, aber auf der Post verlorengegangen, wie sich erst sehr viel später herausstellte. Der Einfachheit halber soll daher die vorliegende 3. Folge wieder in der ZÄS erscheinen⁴.

Inzwischen sind erfreulicherweise alle diese Vorberichte bereits insofern zu einem Teil überholt, als eine wesentliche Fundgruppe dieser Jahre, nämlich die althieratisch beschrifteten Töpfe mit Angaben ihres Inhalts und der Titel und Namen der Stifter bereits in einer eigenen Publikationsserie vorliegt unter dem Titel „Die Felsgräber der Qubbet el Hawa bei Assuan“. II. Abteilung: Die althieratischen Topfaufschriften. 1. Band: Die Topfaufschriften aus den Grabungsjahren 1960, 1961, 1962, 1963 und 1965 (XI + 144 S.; 396 Tafeln) 1967/70. 2. Band: Die Topfaufschriften aus den Grabungsjahren 1968, 1969 und 1970. 1. Teil. Zeichnungen und hieroglyphische Umschriften (182 Tafeln) 1971. – Harrassowitz, Wiesbaden⁵.

So bleibt als Einleitung zu den folgenden Vorberichten nur noch ein Nachtrag zu dem in ZÄS 93, 1966, 48–55 gegebenen Vorbericht vom Grabungsjahr 1965 zu geben: In jenem Jahr fanden wir in einem Schacht des Grabes 34h unverhofft 12 beschriftete Töpfe, obwohl wir keine Säuberungen vorgenommen hatten. Der Schacht war schon vor Beginn unserer Arbeit im Jahre 1959 zugänglich gewesen. Es sind dies die inzwischen im 1. Band der Topfaufschriften auf Taf. 15–20 veröffentlichten Gefäße; vgl. dazu auch die Bemerkungen auf S. 6 Anm. 7 der Publikation.

1966 arbeiteten wir nicht in Assuan.

I. 1967

Für 1967 konnte uns nach Beendigung der großen Nubienaktion erstmalig statt der Säuberungserlaubnis die Grabungserlaubnis für Assuan erteilt werden. Wir erhielten als Inspektor Herrn

¹ Für 1964 war kein Bericht notwendig, weil in jenem Jahr nicht in Assuan gearbeitet wurde.

² Ich möchte jene Berichtsserie nachträglich als „2. Folge“ bezeichnen, so daß ich von daher gesehen die hier vorliegende Berichtsserie als 3. Folge in der Überschrift bezeichne.

³ Anm. 1 auf S. 82 ist mit Anm. 1 auf S. 83 vertauscht worden. – Zu erwähnen ist noch, daß meine Berichte in der ZÄS um die Anmerkungen 2–5 vermehrt wurden und daß auch Anm. 1 und 8 in der ZÄS etwas länger sind als in dem den ASAE vorgelegten Originalmanuskript. Außerdem ist in der ZÄS noch eine ganzseitige photographische Tafel mit Proben beschrifteter Töpfe beigegeben worden.

⁴ Laufend hat Leclant die ihm von mir übersandten Kurzberichte gebracht:

Assuan	Orientalia	Assuan	Orientalia	Assuan	Orientalia
1959 } 1960 }	30, 1961, 188–189	1962	32, 1963, 89	1967 } 1968 }	39, 1970, 345–346
1961	31, 1962, 203 + Taf. 29	1963	33, 1964, 349–350	1969 }	
		1965	35, 1966, 143		

1964 und 1966 wurde in Assuan nicht gearbeitet.

⁵ Im folgenden als QH II, 1 bzw. II, 2 zitiert. – Wegen der Fassung des Titels ist zu bemerken, daß 1959 keine beschrifteten Töpfe zutage kamen, und daß 1964 nicht graben wurde.